

Titel der Drucksache:

Namensfindungsprozess für Quartiere ICE City
Ost und West - Information zur DS 1013/21

Drucksache

0180/22

öffentlich

Beratungsfolge	Datum	Behandlung
Dienstberatung OB	31.01.2022	nicht öffentlich
Ausschuss für Bildung und Kultur	07.04.2022	öffentlich

Informationen aus der Verwaltung

Sachverhalt

Bericht über den aktuellen Umsetzungsstand zur DS 1013/21 (Beschlusspunkt 02)

Gemäß Beschlusspunkt 01 zur Drucksache 1013/21, wurde der Namensfindungsprozess für die Quartiere ICE City Ost und West in den Sitzungen der Straßennamenkommission am 28.09.2021 und 07.12.2021 vorgestellt und behandelt.

Die Benennung der Quartiere fand im Rahmen der Diskussion in der Straßenkommission keine uneingeschränkte Zustimmung. Sollte es trotzdem politisch gewünscht sein, die Quartiere zu benennen, sollte man sich bei der Namensfindung an der Historie der Quartierslage orientieren.

Im Weiteren wurde die Frage, auf welche Weise ein Namensfindungsprozess in die Wege geleitet werden kann, diskutiert. Hierbei hat sich die Straßennamenkommission zunächst an dem Bürgerbeteiligungsprozess orientiert, welcher für "Mannheim 21" (Neu: "Glücksstein-Quartier") ausgetragen wurde.

Basierend auf dieser Grundlage entwickelten sich Ideen für einen Namensfindungsprozess, gleichzeitig warf die Debatte jedoch offene Fragen auf.

Offene Fragen

- Ist eine Bezeichnung für die gesamte ICE City gewünscht oder je eine eigene Bezeichnung für "ICE City West"/"ICE City Ost" → Die Straßennamenkommission sprach sich für getrennte Quartiersbezeichnungen aus, da sich die zugehörigen Projekte in unterschiedlichen Zeit-

schiene und auch örtlichen Lagen befinden. Auch sind die Zielstellungen der beiden Quartiere infolge der vorgefundenen Bausubstanz nicht identisch. Es wurde daher ein Wettbewerb für zwei Namensbezeichnungen angeregt.

- Die Form der Bürgerbeteiligung ist noch in Erarbeitung, hier möchte die Straßennamenkommission – auch unter Hinzuziehung des Bürgerbeteiligungsrates – weitere Möglichkeiten der Beteiligung prüfen. Aktuelle Vorstellungen basieren auf einer Bürgerbeteiligung, welche im Rahmen eines Online-Aufrufes sowie einer entsprechenden Veröffentlichung in den Medien umgesetzt werden kann.
- Zu klären ist, welcher Personenkreis teilnahmeberechtigt sein soll (z. B. volljährige ErfurterInnen oder auch über die Stadtgrenzen hinaus Interessierte; Mitarbeiter der Stadtverwaltung sowie ein weiterer noch zu benennender Personenkreis sollten ausgenommen sein).
- Die inhaltlichen Vorgaben an den Namen sind zu definieren und festzulegen. So sollte dieser deutsch, leicht sprechbar, gut zu merken sein und einen Bezug zu Erfurt aufweisen. Die Straßennamenkommission könnte sich darüber hinaus auch vorstellen, dass ein Name gewählt wird, welcher den örtlichen, historischen Gegebenheiten Rechnung trägt.
- Wer wählt den Namen aus? Die Straßennamenkommission könnte hier dem BuK/Stadtrat einen Vorschlag unterbreiten oder es wird eigens für den Wettbewerb eine Fachjury einberufen, welche die Einsendungen bewertet. Die Entscheidung über den Namen trifft der Ausschuss für Bildung und Kultur oder der Stadtrat.
- Klärung der rechtlichen Komponenten (vom Verfahrensablauf – bis zur Abtretung der Namensrechte), so dass hier eine zwingende Beteiligung des Rechtsamtes erfolgen muss.
- Festlegung eines Gewinnerpreises, welcher eine breite Bürgerbeteiligung anregt. Die Finanzierung ist zu klären.

Im Rahmen der nächsten Sitzungen der Straßennamenkommission werden die noch offenen Fragen zum Projekt weiter diskutiert und geklärt, parallel wird ein Austausch mit dem Beteiligungsrat sowie dem Rechtsamt erfolgen.

Die Zeitschiene der Projekte "ICE City Ost und West" erlauben es, die notwendige intensive Vorbereitung und Begleitung eines solchen Namensfindungsprozesses im laufenden Jahr weiter vorzubereiten, so dass eine erneute Vorstellung des Umsetzungsstandes zum Ende des IV. Quartals 2022 erfolgen wird.

Anlagenverzeichnis

31.01.2022, gez. A. Bausewein

Datum, Unterschrift